

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2005)

Heft: 2: 30 Jahre Kaiseraugst-Besetzung : die Revolte, der keine (Energie-)Revolution folgte

Artikel: Klimafreundliche Autos lassen Kantone kalt

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klimafreundliche Autos lassen Kantone kalt

Die Kantone belohnen umweltfreundliche Autos zu wenig. Das zeigt eine «saldo»-Umfrage.

Mehr als ein Drittel der CO₂-Emissionen stammt vom Strassenverkehr. Der Bund und die Vereinigung der Schweizer Automobil-Importeure (auto-schweiz) haben darum eine Vereinbarung, den durchschnittlichen Verbrauch von Neuwagen von 8,4 Litern pro 100 Kilometer (l/km) bis 2008 auf 6,4 l/km zu senken. Doch immer kräftiger motorisierte Fahrzeuge und Offroader liegen voll im Trend. Die Vereinbarung ist deshalb alles andere als auf Zielkurs.

Auf Bundesebene sind Massnahmen in Diskussion, die sparsame und klimafreundliche Fahrzeuge fördern sollen. Und auch die Kantone haben mit der Motorfahrzeugsteuer ein Instrument, um CO₂-arme Fahrzeuge zu fördern. «saldo» und die Online-Suchhilfe www.topten.ch erheben bei sämtlichen Strassenverkehrsämtern der Deutsch-

schweiz die Steuerkriterien, Steuervergünstigungen für umweltfreundliche Autos und die Höhe der Motorfahrzeugsteuer. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die ökologischen Vorzüge des VW Golf Variant BiFuel die meisten Kantone kalt lassen. Der Unterschied zwischen der CO₂-Schleuder und dem Klimaschöner ist im Kt. Wallis am kleinsten und beträgt lediglich 61 Franken. Ähnlich klein sind die Differenzen in den Kantonen Zug (85 Franken), Aargau, Thurgau und Schaffhausen (je 96 Franken). Besser ist es in den Kantonen Luzern und Basel: Während in Luzern die Motorfahrzeugsteuer für den VW Golf Variant BiFuel gerade mal 41 Franken kostet, zahlt man für den Land Rover 501 Franken – zwölfmal mehr. Der Grund: Luzern gewährt für den ökologischen VW Golf Variant BiFuel 80% Vergünstigung.

Die ausführlichen Ergebnisse zur Umfrage auf www.topten.ch. Die umweltfreundlichsten Autos auf autoumweltliste.ch.

JA, ich bestelle den SES-Newsletter

Seit kurzem gibt es den elektronischen SES-Newsletter «Die anderen Energie-Nachrichten». Dieser wird 6–10 Mal im Jahr versandt und informiert topaktuell über die schweizerische Energiepolitik.

Ja, ich bestelle den SES-Newsletter. Mein E-Mail: _____

JA, ich werde Mitglied der SES

und erhalte pro Jahr 4 Ausgaben von «ENERGIE & UMWELT»

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Fr. 400.– für Kollektivmitglieder | <input type="checkbox"/> Fr. 75.– für Verdienende |
| <input type="checkbox"/> Fr. 100.– für Paare/Familien | <input type="checkbox"/> Fr. 30.– für Nichtverdienende |

JA, ich abonniere «ENERGIE & UMWELT»

und erhalte pro Jahr 4 Ausgaben

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Fr. 30.– Inland-Abonnement | <input type="checkbox"/> Fr. 40.– Ausland-Abonnement |
| <input type="checkbox"/> Fr. 50.– Gönner-Abonnement | |

Vorname / Name _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____

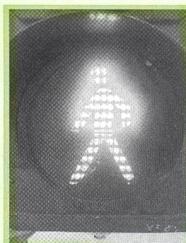
Telefon _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte übermitteln an:

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64, Fax 044 273 03 69, info@energiestiftung.ch

Grünes Licht für Ökostrom



Berlin macht's vor. Alle 2000 Lichtsignale der deutschen Bundesstadt werden seit Anfang Jahr mit 100% zertifizierter erneuerbarer Energie betrieben. Aber auch Schulen, Krankenhäuser und Studentenwohnheime werden mit Ökostrom beliefert. Jährlich werden so 250 Millionen Kilowattstunden an das Land Berlin geliefert. Gemäss Agenturmeldungen stammt der Strom vor allem aus Wasserkraftwerken in Österreich und der Schweiz. Möglich geworden ist dies durch eine europaweite Ausschreibung. Dank des besten Preisangebotes erhielt die Firma «LichtBlick – die Zukunft der Energie GmbH» aus Hamburg diesen lukrativen Grossauftrag.

Rotes Licht für Ökostrom



Obwalden macht's leider nicht nach. Im Mai 2003 wurde dort eine Petition für mehr Ökostrom eingereicht. Diese wurde erst zwei Jahre später im Kantonsrat behandelt, da sie in der Verwaltung «infolge einer Übermittlungspanne» liegen blieb. Die rund 500 Petitionäre forderten vom kantonalen Elektrizitätswerk EWO, dass dieses mindestens so viel Ökostrom bereitstellen soll, wie es dafür Abnehmer gibt. Das EWO stellte sich auf den Standpunkt, dass die Ökostrom-Zertifizierung noch zu viele Fragen aufweise, und dass das Interesse sehr gering sei. Dies ist ja auch nicht weiter verwunderlich, da es ja bis jetzt kein konkretes Angebot gibt. Und der Obwaldner Regierungsrat zieht sich mit dem wunderbaren Satz «Das Gesetz erfordert es nicht, und die Möglichkeiten des EWO erlauben es nicht» aus seiner energiepolitischen Verantwortung. Somit bleibt Obwalden der einzige Kanton in der Schweiz ohne eigenes Ökostromangebot. Passend dazu wurden vor kurzem das kantonale Amt für Umwelt und Energie sowie die Dienststelle Energie aufgehoben und der Aufgabenbereich Energie der Abteilung Hochbau zugeteilt.



Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel. 044 271 54 64
Fax 044 273 03 69
info@energiestiftung.ch
www.energiestiftung.ch
PC 80-3230-3

**Die Atomenergie ist zu teuer, die Endlagerung
nicht geregelt. Ich kann mir nicht vorstellen,
dass ein neues Atomkraftwerk in einer Volks-
abstimmung Erfolg haben könnte.**



Bundesrat Moritz Leuenberger, «Sonntagszeitung», 22. Mai 2005

AZB
P.P. / Journal
CH-8005 Zürich

Postcode 1

146/ 1
009029
Schweiz, Sozialarchiv
Abteilung Periodica
Stadelhoferstr. 12
8001 Zürich

**Haben wir Ihren Namen richtig
geschrieben?
Stimmt Ihre Adresse?
Haben Sie ein Postfach?**

Bitte berichtigten/ergänzen Sie meine/unsere Adresse wie folgt:

Anrede _____

Vorname/Name _____

Strasse _____

Postfach _____

PLZ/Ort _____

Bitte zusammen mit der nebenstehenden Adresse einsenden
oder faxen an:

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich
Fax 044 273 03 69 oder per E-Mail: info@energiestiftung.ch